

## Employee Benefits und bAV



*Sehr geehrte Damen und Herren,*

der Arbeitsmarkt in Deutschland leidet in einigen Branchen schon jetzt unter einem deutlichen Fachkräftemangel. Im Wettbewerb um qualifiziertes Personal können freiwillige Sachleistungen, die der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern über das vereinbarte Entgelt hinaus gewährt, einen wesentlichen Mehrwert bieten. Dies kann bei der Rekrutierung von Fachkräften und für ihren Verbleib im Unternehmen einen wesentlichen Faktor darstellen.

Zu den freiwilligen Sachleistungen, den sog. Employee Benefits, zählen auch Leistungen, die das Leben der Mitarbeiter unmittelbar positiv beeinflussen. Hier sind beispielsweise Dienstfahräder, betriebliches Gesundheitsmanagement oder auch firmeneigene Kindergärten zu nennen. Die Gewähr solcher Sachleistungen führt zu einer erhöhten Attraktivität des Arbeitgebers und dazu, dass Unternehmen außerhalb klassischer Gehaltsstrukturen bestehende Mitarbeiter halten und erfolgreich neue Fachkräfte anwerben können.

Employee Benefits umfassen aber auch betriebliche Altersversorgungen (bAV), die jüngst durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz eine noch weitreichendere staatliche Förderung erfahren haben. Die bestehenden Versorgungslücken in der gesetzlichen Rentenversicherung können auf diesem Versorgungsweg verkleinert werden. Angesichts der besonderen Konditionen können auch Altersabsicherungen im Wege einer bAV bei der Gewinnung von Fachkräften zweckdienlich sein.

Zum Titelthema „Employee Benefits und bAV“ veröffentlichen in dieser Ausgabe der **VersicherungsPraxis** die folgenden Autoren: Sven Hille (Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V.) bewertet in seinem Leitartikel die Ergebnisse einer Anreiz- und Vergütungsstudie, bei der mehr als 350 Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie befragt wurden. Über die Arbeitgeberattraktivität für die Generation Y schreiben Prof. Dr. Jutta Rump und Silke Eilers (ibe Institut Beschäftigung Employability). Volker Walzer (LichtBlick SE) beschreibt Employee

Benefits am Beispiel eines Energieunternehmens. Weitere Aspekte liefert Daniela Mootz (DATEV eG) in ihrem anschließenden Praxisbericht. Siegfried Hischke (elipsLife AG) zeigt auf, wie Care Management-Systeme Einfluss auf die Reduzierung krankheitsbedingter Fehlzeiten haben können. Zum Thema bAV finden Sie einen Beitrag von Hanna Philipps (Henkel AG & Co. KGaA), in dem sie eine betriebliche Pflegezusatzversicherung im Rahmen eines Sozialpartnermodells vorstellt. Den thematischen Abschluss bildet das Interview mit den bAV-Experten Heribert Karch (Metallrente) und Martin Bockelmann (xbAV).

Die steigende Dynamik und Bedeutung der Themen bAV und Employee Benefits haben wir beim GVNW als Anlass genommen, hierzu eine neue eintägige Fachtagung ins Leben zu rufen. Die „GVNW Fachtagung – Fokus bAV und Employee Benefits“ findet erstmalig am 6. Juni 2019 im Dorint Hotel (Heumarkt) in Köln statt. Anmelden können Sie sich zu der Veranstaltung über die Website des GVNW ([www.gvnw.de](http://www.gvnw.de)). Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Programm. Es würde mich sehr freuen, wenn wir mit dieser Veranstaltung auf Ihr und das Interesse Ihrer Kollegen aus den Personalorganisationen Ihrer Unternehmen stoßen und sich die Veranstaltung mit Ihrer Unterstützung zu einem weiteren festen Branchentermin im GVNW-Veranstaltungskalender entwickeln kann.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre,

Ihr

Dr. Alexander Mahnke  
Vorstandsvorsitzender des Gesamtverband  
der versicherungsnehmenden Wirtschaft e.V.